



Fort- und Weiterbildung

Zusammen mit der LVR Klinik Bonn bieten wir zweimal jährlich die Köln-Bonner Myasthenierunde als krankheitsspezifische Fortbildung an. Die nächsten Termine finden Sie unter www.neurologie.koeln

Off-label, Studien

Alle immunsuppressiven Therapien (außer Azathioprin) sind zurzeit off-label bei Myasthenie. Nimmt dagegen der Patient an einer Studie teil, so teilen wir Ihnen dies gesondert mit.

Arbeitsfähigkeit, Schwerbehinderung

Die Erkrankung führt keineswegs per se zu Arbeitsunfähigkeit oder Schwerbehinderung. Diese richten sich nach der aktuellen und konkreten Funktionsbeeinträchtigung.

Zertifizierung

Wir sind als integriertes Myasthenie-Zentrum durch die Deutsche Myasthenie Gesellschaft e. V. (DMG) zertifiziert. Im Ärztlichen Beirat der DMG werden Behandlungsstandards der iMZ' Deutschlands standardisiert und ständig aktualisiert.

Nähere Informationen zu den iMZ in Deutschland finden Sie unter www.dmg-online.de



» Kontakt und Anmeldung

Integriertes Myasthenie-Zentrum

Klinik und Poliklinik für Neurologie
Kerpener Str. 62
50937 Köln

Leitung:

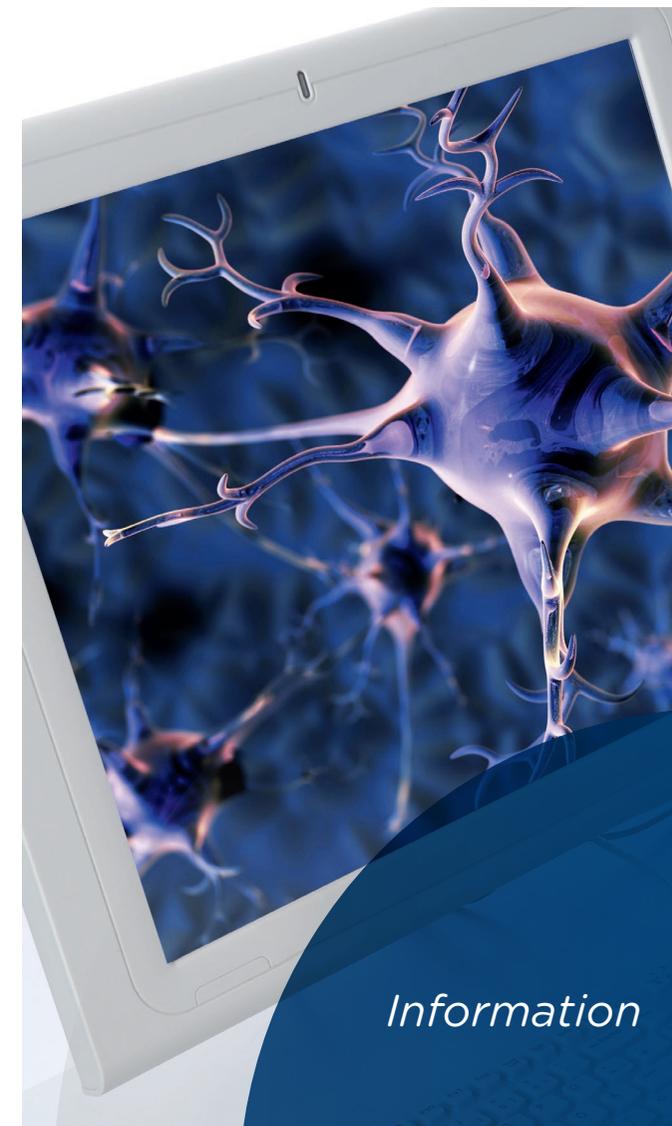
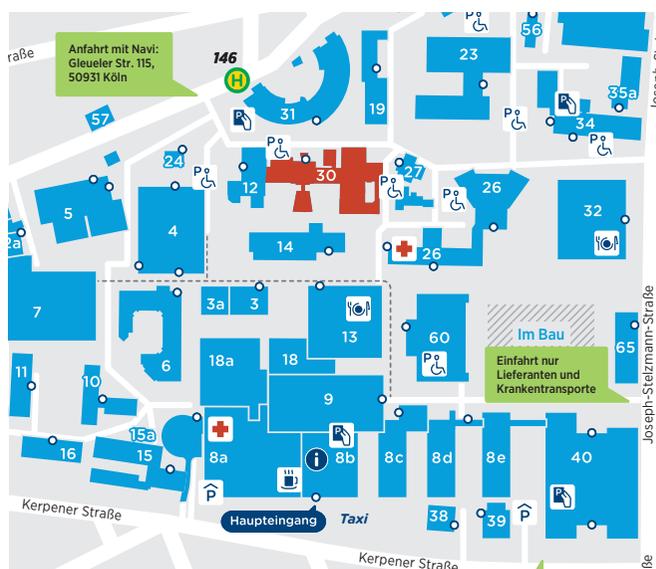
Univ.-Prof. Dr. Michael Schroeter
Telefon: 0221 478-4015
Telefax: 0221 478-5669



» Lageplan

Klinik und Poliklinik für Neurologie

Uniklinik Köln, Haus 30
Kerpenerstr. 62, 50937 Köln
neurologie.uk-koeln.de



Was ist Myasthenie, was ist ein integriertes Myasthenie-Zentrum (iMZ)?

Die Myasthenia gravis, kurz Myasthenie, ist eine seltene Autoimmunerkrankung der Übertragungsstelle zwischen Nerv und Muskel.

Die Erkrankung beginnt oft schleichend, häufig sind zuerst die Augen betroffen. Typisch ist die Verstärkung der Symptome im Tagesverlauf, Augensymptome (wie z. B. Doppelbilder) sind häufig bei längerem Blick in die Ferne verstärkt. Alarmierend sind Symptome, die das Kauen, Schlucken oder Sprechen betreffen.

Leider wird die Myasthenie häufig erst spät erkannt und die therapeutischen Möglichkeiten nicht konsequent ausgeschöpft. Dabei ist die Myasthenie eine gut behandelbare Erkrankung; bei den meisten Patienten können wir erreichen, dass sie mit minimalen Symptomen oder ganz beschwerdefrei ihren Alltag weiterleben.

In unserem integrierten Myasthenie-Zentrum behandeln wir seit vielen Jahren spezialisiert Myasthenie-Syndrome. In die Behandlungsrichtlinien sind verschiedene Fachdisziplinen, Berufsgruppen und die Selbsthilfeorganisation Deutsche Myasthenie Gesellschaft e.V. (DMG) integriert. Wir streben einen einheitlichen Behandlungsstandard an allen iMZ an.

Ich begrüße Sie in unserer Sprechstunde und hoffe, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.



Univ.-Prof. Dr. Michael Schroeter
(Ltd. Oberarzt, Leiter des Myastheniezentrum)

Hinweise für Patienten ...

Wie kommen Sie zu uns?

Sie brauchen eine Überweisung vom Hausarzt oder Neurologen.

Wie bekommen Sie einen Termin?

Bitte telefonische Terminabsprache unter 0221 478-4015.

Was müssen Sie mitbringen?

Bitte bringen Sie neben der Überweisung ärztliche Berichte, Laborbefunde und Bilddiagnostik auf CD mit.

Was passiert in der Sprechstunde?

Wir überprüfen die Diagnose, den aktuellen Befund und geben konkrete Empfehlungen für die Weiterbehandlung. Auf Fragen und Sorgen Ihrerseits gehen wir in der Sprechstunde gerne ein.

Wie erfahre ich mehr über die Erkrankung?

Bitte nutzen Sie das umfangreiche Informationsangebot der Deutsche Myasthenie Gesellschaft e. V. (DMG) unter dmg-online.de. Gerne können Sie die ausgelegten Flyer dazu mitnehmen.

Notfallausweis

Einen Notfallausweis erhalten Sie ebenfalls über die DMG.

Symptomatische Therapie

Diese erfolgt in der Regel mit Pyridostigmin (Mestinon®, Kalymin®). Wir besprechen mit Ihnen in welchem Rahmen Sie diese Therapie selbständig an Ihre Symptome anpassen können.

Immunsuppressive Therapie

Diese langfristig angelegte Therapie, z.B. mit Azathioprin, ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung. Wir machen mit Ihnen einen Plan; eine selbständige Anpassung macht keinen Sinn.

... und zuweisende Ärzte

Komplementäre Versorgung

Wir verstehen uns komplementär, nicht ersetzend zur hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung. Insofern sollte diese auch fortgeführt werden, wenn der Patient an unser Zentrum „angebunden“ ist.

Überwachung der Therapie

In unseren Berichten gehen wir auf notwendige Kontrollen ein. Wir setzen für die Myasthenie allgemein gebräuchliche, gut eingeführte Immunsuppressiva ein, v. a. Azathioprin. Gerade bei der Myasthenie ist es jedoch wichtig, Azathioprin effektiv nach Laborwerten zu dosieren. Ziel ist eine absolute Lymphozytenzahl zwischen 0,6-1,0/nl, ohne dass die Gesamtleukozytenzahl unter 3,0/nl fällt. Entsprechend ist eine Therapiekontrolle mit Differentialblutbildern notwendig. Bitte geben sie die Laborwerte dem Patienten zum nächsten Termin mit.

Rezepte

Sollten Sie die Myasthenie-spezifische Therapie nicht rezeptieren wollen, kann das durch uns übernommen werden.

Impfungen

Für Myastheniker (mit immunsuppressiver Therapie) gelten uneingeschränkt die Impfpfehlungen der STIKO für immunsupprimierte Patienten.

Medikamente, die die Myasthenie verstärken können

Bestimmte Medikamente können eine Myasthenie verschlechtern, insbesondere wenn die Myasthenie schlecht oder labil eingestellt ist. Häufig: Makrolide, Gyrasehemmer, hochdosiertes Kortison.

Eine ausführliche Liste finden Sie unter <https://www.dgn.org/leitlinien/3005-II-68-II-diagnostik-und-therapie-der-myasthenia-gravis-und-des-lambert-eaton-syndroms>